

Liebe Spenderinnen und Spender

Seit Sommer 2018 engagieren wir uns in der Schulgemeinde Cabalitocan. Die Gemeinde befindet sich auf der Insel Luzon im Norden der Philippinen. Mit unserem Schulprojekt unterstützen wir eine der ärmsten und unterentwickeltesten Schulen in der Provinz La Union. Bücher, Schreibhefte und Stifte sind in unseren Schulen eine Selbstverständlichkeit. Nicht so in der Cabalitocan Elementarschule in der 141 Kinder unterrichtet werden. Fehlendes Schulmaterial und die Unfähigkeit der Eltern, die über ein Durchschnittseinkommen von Fr. 1.- bis 2.- pro Tag und Familie verfügen, Stifte und Schreibhefte für ihre Kinder zu besorgen, sind die Gründe für die unterdurchschnittlichen Leistungen der Schüler/-innen. Mit Hilfe der Spendengelder möchte die Stiftung YLENIA, zusammen mit unserem lokalen Partner HBI (Haligi ng Bata) und der Schulgemeinde von Cabalitocan, den Kindern einen Ort des Lernens zur Verfügung stellen, der diesen Namen verdient. Nach den erfolgreich umgesetzten Projekten in Rissing und Pitpitac sind wir überzeugt, dass uns dies auch mit unserem dritten Schulprojekt gelingen wird.

Um die Spendengelder möglichst effizient einsetzen zu können, werden mit den Lehrern und Eltern vorgängig die Bedürfnisse abgeklärt und priorisiert.

Die aktive Mitarbeit der Dorfgemeinschaft wird vorausgesetzt. Für diverse Projekte wurden 19 Projektleiter gewählt. In Kursen werden die Führungspersonen sorgfältig auf ihre Arbeiten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Infrastruktur und Einkommensverbesserung vorbereitet.



Eltern die sich in die Gemeinschaft einbringen wollen, drücken die Schulbank.

Etwa 70 freiwillige Eltern arbeiten in diversen Gruppen am Weiterkommen der Schulgemeinde. In wöchentlichen, durch unseren lokalen Umsetzungspartner geführten Meetings, werden die Projekte vorangetrieben. Durch die intensive Einbindung der Bevölkerung sind die Chancen hoch, dass die Arbeiten auch nach dem Rückzug der Stiftung YLENIA nach 2022 weitergeführt werden. Die Entschädigung für die unentgeltliche Arbeit besteht aus Anerkennung und

Wertschätzung. Etwas bewegen zu können und dabei sorgfältig auf die neue Aufgabe vorbereitet zu werden, ist für viele Lohn genug.

Im vergangenen Jahr haben wir Aktivitäten durchgeführt, die zur Unterrichtsverbesserung beitragen. Klassenräume wurden renoviert und mit Lehr- und Lernmaterial ausgestattet. Den Kindern wurden Schreibhefte und Stifte abgegeben und in den Klassenzimmern wurden Lesecken eingerichtet.



Das neue Lehr- und Lernmaterial ermöglicht der Schule sechs reguläre, neue Unterrichtsfächer in den Regelunterricht einzubinden. Neben dem obligatorischen Schulunterricht werden weitere vier Fächer unterrichtet. Viele Kinder können wegen der fehlenden Lesekompetenz nicht in die nächsthöhere Klasse aufgenommen werden oder brechen die Schule frühzeitig ab. Mit dem Start des Projektes sind die Eltern und Kinder die Verpflichtung eingegangen, dass alle Schüler/-innen die Lesestunden und die Nachhilfelektionen in Leseverständnis besuchen. Erfreulicherweise wird das Angebot von allen Kindern genutzt. Etwa 60% der Kinder nutzen zudem weitere Unterstützungsfächer.

Zusätzlich zu den neuen Lektionen wird den kleinsten Kindern der Besuch einer Tagesstruktur angeboten. Dies wird von den Eltern sehr geschätzt.

Eine Gruppe Väter hat in Fronarbeit eine Kantine aufgebaut. Zusätzlich wurde auch die Wasserversorgung der Schule repariert und ausgebaut und Toiletten und Handwaschplätze installiert. Durch den Bau einer Schulkantine haben heute alle Kinder die Möglichkeit, ein gesundes, günstiges Mittagessen einzunehmen. In Kursen wurden die Eltern auf die Notwendigkeit vitaminreicher Kost hingewiesen.



Kantine während des Baus und kurz vor der Fertigstellung



Es wurden Auswege aus der einseitigen Ernährung aufgezeigt und die Zubereitung gesunder Mahlzeiten gelehrt. Etwa 45 Mütter kochen abwechslungsweise täglich über 50 Mahlzeiten. Für eine Mahlzeit steht ein Budget von Rp. 50 zur Verfügung. Das Gemüse wird von der Schule teilweise selber angepflanzt.

Neben der Ernährung ist auch die Gesundheitsvorsorge eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder. Sauberes Wasser und einfache, medizinische Hilfe wird an Erste Hilfe Stationen zur Verfügung gestellt.

Erfreulich hat sich die Abwesenheitsrate der Kinder entwickelt. Von den 141 Kindern haben 130 (92%) ausgezeichnete Anwesenheitsraten. Bei Projektstart waren es nur 72%. Es haben sich auch leichte Verbesserungen bei den schulischen Leistungen der Kinder gezeigt. Bis alle Schüler/-innen die sechste Klasse erfolgreich abschliessen können, ist es jedoch noch ein weiter Weg. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit den eingeleiteten Schritten auf dem richtigen Weg sind. Die Kinder haben eine bessere Zukunft verdient. Der Weg dazu führt über eine gute Schulbildung.



Wir von der Stiftung YLENIA möchten uns auch im Namen der Bedürftigen, für Ihr Vertrauen herzlich bedanken und hoffen, dass wir weiter auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen.

Für die bevorstehenden Festtage wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg und Glück im 2020.



Charlotte Lenhard mit Letitia Magaan von HBI

Stiftung YLENIA

Charlotte Lenhard
Präsidentin des Stiftungsrates

www.stiftungYlenia.ch
info@stiftungylenia.ch

Spendenkonto: 85-120-000-0